



Probeküche

5



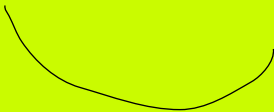
Waseem Ahmed - Dahlem Karkhana



Musik hören



Audio Guide Special - Storylines



HMONG sein. Begegnung mit einer Familie



Leitung / *Directors of the Humboldt Lab Dahlem:*

Martin Heller, Inhaltsplanung / *Content Humboldt-Forum* — Prof. Dr. Viola König, Direktorin / *Director of the Ethnologisches Museum* — Prof. Dr. Klaas Ruitenbeek, Direktor / *Director of the Museum für Asiatische Kunst* — Agnes Wegner, Leiterin der Geschäftsstelle / *Managing Director of the Humboldt Lab Dahlem*

Das Humboldt Lab Dahlem (2012 bis 2015) ist ein Projekt der Kulturstiftung des Bundes und der Stiftung Preußischer Kulturbesitz. / *The Humboldt Lab Dahlem (2012 through 2015) is a project of the Kulturstiftung des Bundes (German Federal Cultural Foundation) and the Stiftung Preußischer Kulturbesitz (Prussian Cultural Heritage Foundation).*

Welche Klangerlebnisse wird der Hörraum im zukünftigen Humboldt-Forum vermitteln? Wie kann ein Audioguide neue inhaltliche Dimensionen erschließen? Wie lassen sich Identitätsfragen filmisch reflektieren und im Museum zeigen? Wie treten zeitgenössische und historische Miniaturen aus Pakistan in einen Dialog? Die neuen Projekte des Humboldt Lab Dahlem setzen verstärkt auf internationalen Austausch und vielfältige Kollaborationen. Dazu kommt ab November 2014 die Workshopreihe »Fragen stellen« zur gezielten Überprüfung der Ausstellungsplanung für das Humboldt-Forum. Zusammen mit dem nach wie vor zugänglichen Angebot der Probebühne 4 (bis 08.02.15) erwartet die BesucherInnen ein vielstimmiger und vielschichtiger Rundgang durch die Sammlungen der Museen Dahlem, Staatliche Museen zu Berlin. Und wer mehr wissen will, erfährt auf dem blog.humboldt-lab.de einiges zum Hintergrund der Humboldt Lab-Arbeit oder kann unter dokumentation.humboldt-lab.de bereits abgeschlossene Projekte nachvollziehen.

Humboldt Lab Dahlem

What sound experiences will the listening space provide us with in the future Humboldt-Forum? How can an audio guide open up new contextual dimensions? How can issues of identity be filmically reflected and shown in the museum? How do contemporary and historical miniatures from Pakistan enter into dialog with each other? The new projects by the Humboldt Lab Dahlem place their emphasis on international exchange and diverse collaborations. Additionally, from November 2014 the workshop series "Asking Questions" will be

launched with the specific aim of examining the exhibition planning for the Humboldt-Forum. Together with the still running Probebühne 4 projects (until 02/08/15,) visitors can look forward to a polyphonic and multi-layered tour through the collections of the Dahlem Museums, Staatliche Museen zu Berlin. And for those who want to know more, the blog.humboldt-lab.de provides information about the Humboldt Lab or one can find out about completed projects under dokumentation.humboldt-lab.de.



Das National College of Arts (NCA) in Lahore ist die älteste Kunstakademie Pakistans. Seit 1980 kann man dort Miniaturmalerei im Hauptfach studieren und in strenger dreijähriger Schulung unter einem Meister (Ustad) die alten Techniken erlernen. 1991 entstand am NCA eine spannende Bewegung: Einige junge KünstlerInnen begannen, die alte Bildsprache mit zeitgenössischen Elementen zu durchsetzen und Gegenwartsthemen anzusprechen. Die Schule des Contemporary Miniature Painting war geboren. Im Rahmen von Dahlem Karkhana (Dahlemer Miniaturenatelier, ab 21.09.14) war der Miniaturenmaler Waseem Ahmed anderthalb Monate als herausragender Vertreter dieser Richtung in Dahlem zu Gast. Im Dialog mit Kunstwerken des Museums für Asiatische Kunst hat er neue Miniaturen geschaffen. Die abschließende Ausstellung zeigt nun die in Berlin neu entstandenen Miniaturen sowie weitere seiner subversiven Werke Seite an Seite mit alten Malereien aus der Sammlung.

22.01.15 Vortrag Virginia Whiles

Waseem Ahmed – Dahlem Karkhana

The National College of Arts (NCA) in Lahore is the oldest art academy in Pakistan. Since 1980 miniature painting has been available as a main course of study and, in a strict three-year course under a master (Ustad) one is taught the old techniques. In 1991 an exciting movement was born at the NCA: some of the young artists began to take the old techniques and imagery and combine them with contemporary elements in order to address contemporary concerns. The School of Contemporary Miniature Painting was born. As part of the Dahlem Karkhana

(Dahlem Miniature Atelier, from 09/21/14,) the miniature painter Waseem Ahmed, an outstanding representative of this art movement, spent six weeks at Dahlem as a guest. In dialog with art works from the Museum für Asiatische Kunst (Asian Art Museum) he created new miniature works of art. The closing exhibition shows newly created paintings from his time in Berlin as well as many of his subversive works, side by side with old paintings from the museum collection.

01/22/15 Talk Virginia Whiles



Wer sind die Hmong? Einst eine im Süden Chinas und in Südostasien siedelnde Minderheit, leben Teile dieses Volkes seit über drei Jahrzehnten im Westen. Auf der Flucht vor dem Vietnamkrieg, der in den 1960er und 1970er Jahren auch im angrenzenden Laos schreckliche Auswirkungen hatte, ließen sich einige Hmong-Familien in Deutschland nieder. Die Familie Vang erzählt im Film »HMONG sein. Begegnung mit einer Familie« über ihr Leben. Porträtiert werden drei Generationen vor dem Hintergrund ihrer Suche nach neuen Identitäten. Dabei sind die Großeltern noch ganz der alten Heimat verhaftet, während für die Jüngeren Deutschland zur Heimat wurde, sie sich aber nach wie vor als Hmong sehen. Ihre Probleme und Freuden sind ganz alltägliche, jede Exotik tritt in den Hintergrund. Der Film über diese Familie, realisiert von der Regisseurin Bettina Renner und dem Ethnologen Roland Platz, wird Bestandteil der Ausstellung »Mythos Goldenes Dreieck« im Ethnologischen Museum.

HMONG sein. Begegnung mit einer Familie

Being HMONG. A Family Encounter

Who are the Hmong? Once a minority residing in the south of China and in Southeast Asia, some of these people have been living in the West for over three decades. Fleeing from the Vietnam War, which also had terribly repercussions on bordering Laos during the 1960s and 1970s, some Hmong families sought asylum in Germany. Members of the Vang Family talk about their lives in the film "Being HMONG. A Family Encounter." Three generations are portrayed in their search for new identities.

Whereas the grandparents are still completely rooted in the old culture and homeland, for the youngsters, Germany is their new home, despite them still identifying as Hmong. Their joys and sorrows are much the same as ours; not much in the way of exoticism remains. The film about this family, realized by the director Bettina Renner and the ethnologist Roland Platz, is part of the exhibition "The myth of the Golden Triangle" in the Ethnologisches Museum (Ethnological Museum.)



Der Fokus von »Musik hören« liegt auf den Beständen der Abteilung Musikethnologie, Medientechnik und Berliner Phonogramm-Archiv des Ethnologischen Museums, die im Humboldt-Forum einen prominenten Ausstellungsraum bespielen sollen. Wie kann ein Soundarchiv mit sehr unterschiedlichen Inhalten ausgestellt und damit hör- und erlebbar gemacht werden und wie lassen sich Klänge mit Objekten sowie Bilddokumenten attraktiv verknüpfen? Zu diesen Fragen haben WissenschaftlerInnen und KünstlerInnen in enger Zusammenarbeit verschiedene Themen zu Programmelementen aufbereitet. Teils sind diese Programme für eine Präsentation innerhalb des geplanten Hörraums konzipiert, teils sollen sie in andere Ausstellungsbereiche integriert werden, um dort zum Beispiel den Konstruktionsprozess von Musikinstrumenten nachzuzeichnen oder ausgestellte Fotografien und Archivmaterialien mit historischen Tonaufnahmen zu verbinden.

Musik hören

Music listening

The focus of "Music listening" is based on the collections from the department of ethnomusicology, media technology and Berlin Phonogram Archive of the Ethnologisches Museum (Ethnological Museum,) which will be given a prominent exhibition space in the Humboldt-Forum. How can a sound archive and its very different content be exhibited and made audible and tangible? And how can sounds be linked to objects and photographic records in an interesting way? In order to answer

these questions, scientists and artists have collaborated closely to prepare different themes as program elements. In part these programs are planned as a presentation within the planned listening space and in part they are to be integrated into other exhibition areas, in order, for example, to illustrate the construction process of musical instruments or to underpin exhibited photographs and archive materials with historical sound recordings.



Wie ist die Vermittlung von nicht-linearen Texten in einer Ausstellung denkbar? Welche Erzählungen liegen zwischen und neben den Objekten? Und wie kann ein Leitsystem funktionieren, wenn der Blick freibleiben soll? Das Künstlerduo Serotonin hat den »Audio Guide Special – Storylines« realisiert und forscht seit geraumer Zeit mit einem Expertenteam an einem Kopfhörer, der durch Gestenerkennung funktioniert. Damit sollen die BesucherInnen selbst entscheiden können, welchen akustischen Pfaden sie im Ausstellungsraum folgen möchten. Allerdings existiert dieser Kopfhörer noch nicht. Seine Möglichkeiten werden deshalb in einem Mash-up simuliert und über Regieanweisungen vermittelt, die zukünftige Anwendungen vorstellen lassen. Das Mash-up wurde eigens für die Ausstellung »Mythos Goldenes Dreieck« im Ethnologischen Museum realisiert. Serotonins Audioguide ermöglicht eine spannende akustische Reise durch die dort vorgestellte Region Südostasiens.

Audio Guide Special – Storylines

How can non-linear texts best be imparted in an exhibition? What stories lie between and next to the objects? And how can an orientation system work when the eyes are meant to be free to wander? The artist duo Serotonin has come up with the "Audio Guide Special – Storylines" and, together with a team of experts, has been developing a pair of headphones that work through gesture recognition. In this way the visitors themselves could decide which acoustic paths to follow within the exhibition space.

However these headphones are still in the development stages. So the possibilities are simulated in a mash-up and explained via directional instructions that allow you to imagine future uses. The mash-up was created especially for the exhibition "The myth of the Golden Triangle" in the Ethnologisches Museum (Ethnological Museum.) Serotonin's audio guide takes us on an exciting acoustic journey through this part of Southeast Asia.

Sammlungsgeschichte
(als Teil von Zeitgeschichte)
und Selbstreflexion

Fragen der Präsentation
und Repräsentation

Wie werden das »Eigene« und das »Andere«
konstruiert / dekonstruiert?

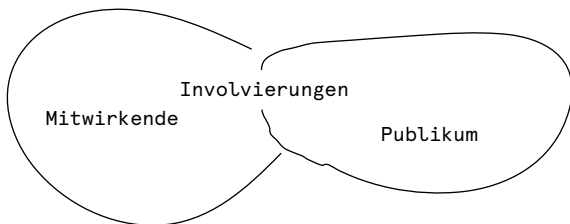
Welche Funktion hat zeitgenössische Kunst?

Wo ist die Gegenwart in den Ausstellungen?

Mit welchen Mitteln stellen
wir unsere Themen dar?

Wer spricht und zeigt im Museum?

Welche Rolle spielen die
sogenannten Source Communities?



Fragen zu stellen ist der Ausgangspunkt aller Projekte, die das Humboldt Lab Dahlem erfindet und umsetzt. Die Fragen beröhren zentrale Themen zeitgemäßer Museumsarbeit; darunter den Umgang mit einer teils problematischen Sammlungsgeschichte, die Erarbeitung angemessener Objektpräsentationen sowie das Hinterfragen von Konventionen der Repräsentation. Letzteres ist unmittelbar verbunden mit der Frage nach Beteiligung unterschiedlicher Communities und Öffentlichkeiten. »Fragen stellen« beinhaltet eine an Theorie orientierte, aber auf die Museums- und Ausstellungspraxis zielende Reihe von Workshops, Symposien und öffentlichen Vorträgen. Im Austausch mit externen ExpertInnen reflektieren die Dahlemer KuratorInnen ihre in Planung befindlichen Module des Humboldt-Forums sowie die Beiträge des Humboldt Lab.

Drei Veranstaltungen bilden den Auftakt:

08.11.14 »EuropaTest – und jetzt?«

21.11.14 »Discussing [Open] Secrets«

29./30.01.15 »Breaking Mesoamerican Codes«

Fragen stellen *Asking Questions*

Asking questions is the starting point of all projects that the Humboldt Lab Dahlem develops and implements. The issues touch central themes of contemporary museum work: amongst them the handling of a sometimes-problematic collection history, and the development of suitable object presentations as well as the questioning of conventions of representation. The latter is directly connected with the question of participation of various communities and audiences. "Asking Questions" is a series of

workshops, symposia and public talks, oriented on the theory, but also on museum and exhibition practices. In conversation with external experts the Dahlem curators reflect on the planned modules for the Humboldt-Forum as well as on the contributions of the Humboldt Lab.

Three events will be launching the program:

11/08/14 "EuropeTest – and now?"

11/21/14 "Discussing [Open] Secrets"

01/29–01/30/15 "Breaking Mesoamerican Codes"

Termine / Dates

15.11.14, 14:00—18:00 Uhr / 2 p.m.—6 p.m.

Alexandra Pirici »Cannibals and Forms of Life«, Projekt »Aneignungen« / project “Appropriations,” Probebühne 4

16.11.14, 11:00—19:00 Uhr / 11 a.m.—7 p.m.

»Aneignungen. Eine performative Konferenz«, Projekt »Aneignungen« / “Appropriations. A performative conference,” project “Appropriations,” Probebühne 4, 20 €, 10 € ermäßigt / reduced, nur Vorverkauf / advance booking only*

21.11.14, 10:00—18:00 Uhr / 10 a.m.—6 p.m.

Workshop »Discussing [Open] Secrets«, Projekt »[Offene] Geheimnisse« / project “[Open] Secrets”, Probebühne 4, im Rahmen von »Fragen stellen« / in the frame of “Asking questions”*

30.11.14, 15:00 Uhr / 3 p.m.

Let’s-Play-Session mit gold extra, Projekt »Reisebericht« / Let’s Play session with gold extra, project “Travelogue”, Probebühne 4

22.01.15, 19:00 Uhr / 7 p.m.

Vortrag Virginia Whiles, Projekt »Waseem Ahmed – Dahlem Karkhana« / Talk Virginia Whiles, project “Waseem Ahmed – Dahlem Karkhana”

29./30.01.15

Workshop »Breaking Mesoamerican Codes« im Rahmen von »Fragen stellen« / in the frame of “Asking questions”*

* Anmeldung erforderlich unter humboldt-lab@smb.spk-berlin.de
Ausführliche Informationen zu den Veranstaltungen und den Eintrittspreisen unter www.humboldt-lab.de/
Registration required at humboldt-lab@smb.spk-berlin.de. Detailed information on the events and admission prices at www.humboldt-lab.de

Vermittlung / Education

Streifzüge jeden Sonntag um 13:00, 14:00, 15:00, 16:00 und 17:00 Uhr (ca. 20 Minuten)

Kunst- und KulturvermittlerInnen geben Einblicke in ausgewählte Projekte der »Probekühne 5« und beantworten Fragen.

Treffpunkt: Humboldt Lab-Infopunkt im Foyer am Café
Keine Anmeldung erforderlich (im Museumseintritt enthalten, keine weiteren Kosten)

Tours every Sunday at 1, 2, 3, 4, and 5 p.m. (ca. 20 minutes)

Guides give insights into selected projects of "Probekühne 5" and answer questions.

*Meeting place: Humboldt Lab infopoint in the foyer by the café
No registration required (covered by the admission ticket, no further costs)*

60-minütige Führungen / 60 minutes guided tours

buchbar unter Tel: 030 / 266424242, 80 € /

bookable under 030 / 266424242, 90 €

Gesprächsreihe (sechs Termine) zum Humboldt Lab im

Rahmen der / Series of talks (six dates) on the Humboldt Lab in the frame of the Akademie der Staatlichen Museen zu Berlin ab 29.01.15 / from 01/29/15. In German!

Information: Bildung, Vermittlung, Besucherdienste

Tel 030 266424242 (Mo—Fr, 9—16 Uhr)

akademie@smb.spk-berlin.de, www.smb.museum

Probekühne 4

Die Projekte »Aneignungen«, »EuropaTest«, »[Offene] Geheimnisse«, »Reisebericht«, »Süd sehen« und »Yuken Teruya: On Okinawa« werden bis zum 08.02.15 ausgestellt. / *The projects "Appropriations," "EuropeTest," "[Open] Secrets," "Travelogue," "Seeing South" and "Yuken Teruya: On Okinawa" are on display until 02/08/15.*

Laufzeit der Ausstellungen / Exhibition dates:

09.11.2014—06.04.2015

Öffnungszeiten / Opening hours:

Mo geschlossen / *Closed Mon*

Di—Fr 10:00 — 17:00 Uhr / *Tue—Fri 10 a.m.—5 p.m.*

Sa—So 11:00—18:00 Uhr / *Sat—Sun 11 a.m.—6 p.m.*

Eintrittspreise / Admission:

Bereichskarte Museen Dahlem / *Area ticket Dahlem Museums*

8 €, ermäßigt / *reduced 4 €*

Verkehrsverbindung / Public transport:

U-Bahn U3 (Dahlem-Dorf)

Wenn Sie regelmäßig über aktuelle Veranstaltungen informiert werden möchten, abonnieren Sie bitte den Newsletter auf der Website. / *If you are interested in further information, please subscribe to the newsletter on our website.*

blog.humboldt-lab.de
dokumentation.humboldt-lab.de

Humboldt Lab Dahlem

Museen Dahlem

Staatliche Museen zu Berlin

Lansstraße 8

14195 Berlin

www.humboldt-lab.de